Wie wir fremdgehen – die Paarberaterin Bettina Disler verrät es

1 Die Zufalls-Affäre wird nicht bewusst gewünscht. Sie ergibt sich ohne vorherige konkrete Absicht, oft am Arbeitsplatz oder auf Geschäftsreise.

2 Die Don-Juan-Affäre suchen Personen, die sich ihren Marktwert fortwährend mit vielen One Night Stands beweisen müssen.

3 Eine Hilfeschrei-Affäre geht man ein in der Hoffnung, dass sie auffliegen möge und sich die bestehende Beziehung dadurch verbessert.

4 Die Vergeltungs-Affäre will meist Untreue heimzahlen. Oder das desinteressierte Gegenüber eifersüchtig und auf sich aufmerksam machen.

5 Die Selbstmedikations-Affäre ist ein Seitensprung mit Wellnesscharakter, um sich neben der festgefahrenen Beziehung etwas zu gönnen.

6 Was wäre, wenn …? Führt die Angst, etwas zu verpassen, zu Sex ausserhalb der Partnerschaft, dann ist das eine Erkundungs-Affäre.

7 Eine Dreiecks-Affäre liegt dann vor, wenn jemand heimlich eine Zweitbeziehung führt. Sie dauert typischerweise über einen längeren Zeitraum.

8 Seitensprünge können sich zu einer Ausstiegs-Affäre entwickeln. Diese wird kaum mehr verheimlicht. Die Botschaft: Für uns gibt es keine Zukunft mehr.

Bettina Disler ist systemische Paar- und Sexualberaterin mit eigener Praxis in Zürich

"Lassen Sie ihm Rückzugsnischen und halten Sie auch mal die Klappe"

Einer der Tipps von Werner Bartens, Autor des Buches «Lob der langen Liebe» (Rowohlt 2020, ca. 24 Fr.) für Frauen, deren Männer nicht so viel reden wollen wie sie selber

8.2

Mal Sex pro Monat hätten Schweizerinnen gern. Männer wünschen sich durchschnittlich öfter Geschlechtsverkehr, nämlich 10.8 Mal. In Tat und Wahrheit pflegt man den Beischlaf hierzulande jedoch nur ungefähr ein Mal wöchentlich (5.4 Mal).

Quelle: Sanitas Health Forecast 2021: Der neue Optimismus. Wörterseh-Verlag, ca. 18 Fr.

Redaktion: Sven Broder, Stephanie Hess